

# Nichts über uns ohne uns!



Wer bestimmt die Zukunft  
der Werkstätten für behinderte Menschen?

# Effizient oder effektiv?

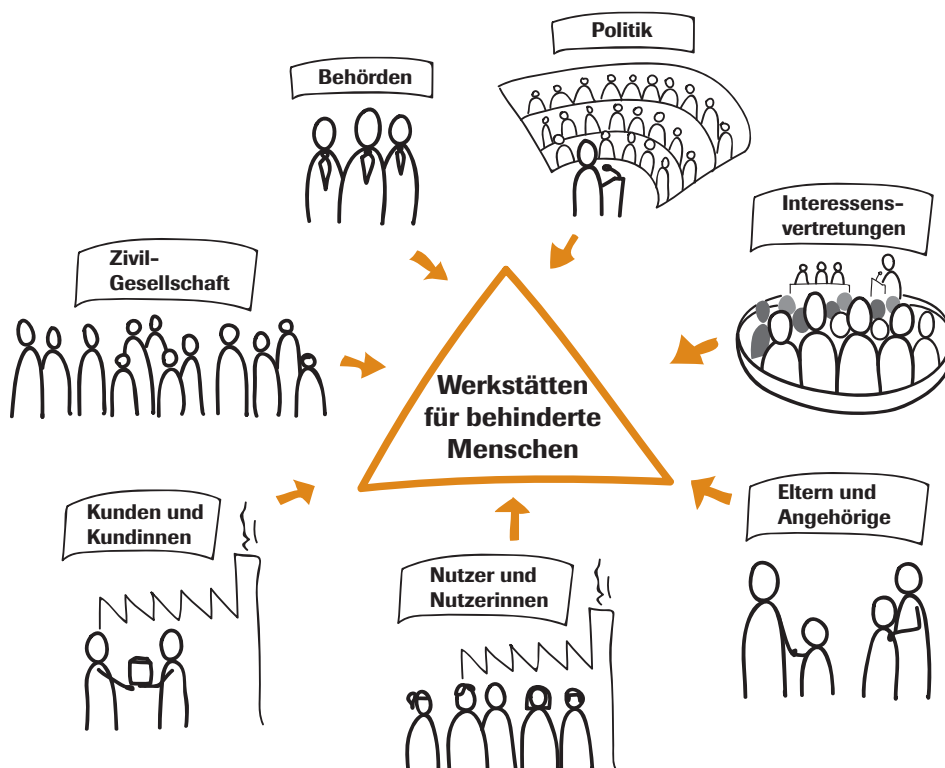
Die Werkstätten für behinderte Menschen galten lange Zeit allseits als geschätzte und sozialpolitisch bestens positionierte Institutionen. Das wird nun in Frage gestellt.

„So wie es ist, kann es nicht bleiben“, das ist der kleinste gemeinsame Nenner aus den verschiedenen Beiträgen zur Zukunft der Werkstätten für behinderte Menschen. Während

die einen meinen, es gehe darum, sie an die Zeichen der Zeit anzupassen, wollen die anderen sie ganz abschaffen. Die dritten versuchen aufzuzeigen, wie effizient die Werkstätten für

behinderte Menschen sind und erhoffen sich dadurch wieder Zuspruch aus der Gesellschaft. Das Aufzeigen von Effizienz zielt jedoch ins Leere, wenn eigentlich die Effektivität der Werkstätten für behinderte Menschen in Frage gestellt ist.

Die Erwartungen der externen Interessengruppen an die Werkstätten für behinderte Menschen sind der Maßstab für die Bewertung der Effektivität.



## WAS IST EFFEKTIVITÄT?

Organisatorische Effektivität wird als ein externer Maßstab definiert, der anzeigt, wie gut die Organisation die Bedürfnisse der unterschiedlichen Interessengruppen und Organisationen befriedigt, mit denen die Organisation Beziehungen unterhält.

Hermesch, Martin. S. 107, (2002), Die Gestaltung von Interorganisationsbeziehungen. Theoretische sowie empirische Analysen und Erklärungen. Lohmar, Josef Eul Verlag

# Wer macht den Maßstab?

Die Werkstätten für behinderte Menschen können nur überleben, wenn sie die Erwartungen wichtiger Interessengruppen erfüllen. Aber wer sind wichtige Interessengruppen?

Wohl zuallererst die Menschen mit Behinderung, die in den Werkstätten für behinderte Menschen arbeiten, würde man meinen. Doch genau diese Menschen und ihre eigene Perspektive können sich in der Diskussion der Fachleute um die Zukunft und Qualität in der Werkstätten für

behinderte Menschen oft noch nicht wirklich behaupten.

Sie brauchen Know-how und Unterstützung, damit sie an den Entscheidungsprozessen zur Zukunft der Werkstätten für behinderte Menschen teilhaben können.

*Warum ist es wichtig, dass wir mitreden, wenn es um die Zukunft unserer Werkstätten für behinderte Menschen geht?*

Alle sagen:

„Die Werkstätten für behinderte Menschen sollen sich verändern.“

Aber wer bestimmt, was sich ändern soll?

Wir haben eigene Ideen.

Wir haben eigene Erwartungen.

Wir haben unser eigenes Tempo.

Wir müssen richtig mitreden können.

Sonst bestimmen wieder alle anderen, was gut für uns ist.

Und das ist nicht gut für uns.

Hans-Joachim Ruschke ist geschäftsführender Vorstand der LAG-WR, die als Zusammenschluss der Werkstatträte die Interessen von fast 90% der Menschen mit geistiger, körperlicher oder psychischer Behinderung in Baden-Württemberg vertritt.



# Effektivität ist Wirkung, die wir uns wünschen

Die Werkstätten für behinderte Menschen sind schon vielen Herausforderungen begegnet. Jetzt beschäftigen sie sich mit ihrer Wirkung. Das ist gut. Aber wie wissen sie, welche Wirkung sich ihre Nutzerinnen und Nutzer eigentlich von ihnen erwarten? Hier hilft nueva.

nueva befähigt Menschen mit Behinderungen, ihre eigene Perspektive in die Diskussion um die Zukunft der Werkstätten für behinderte Menschen aktiv einzubringen.

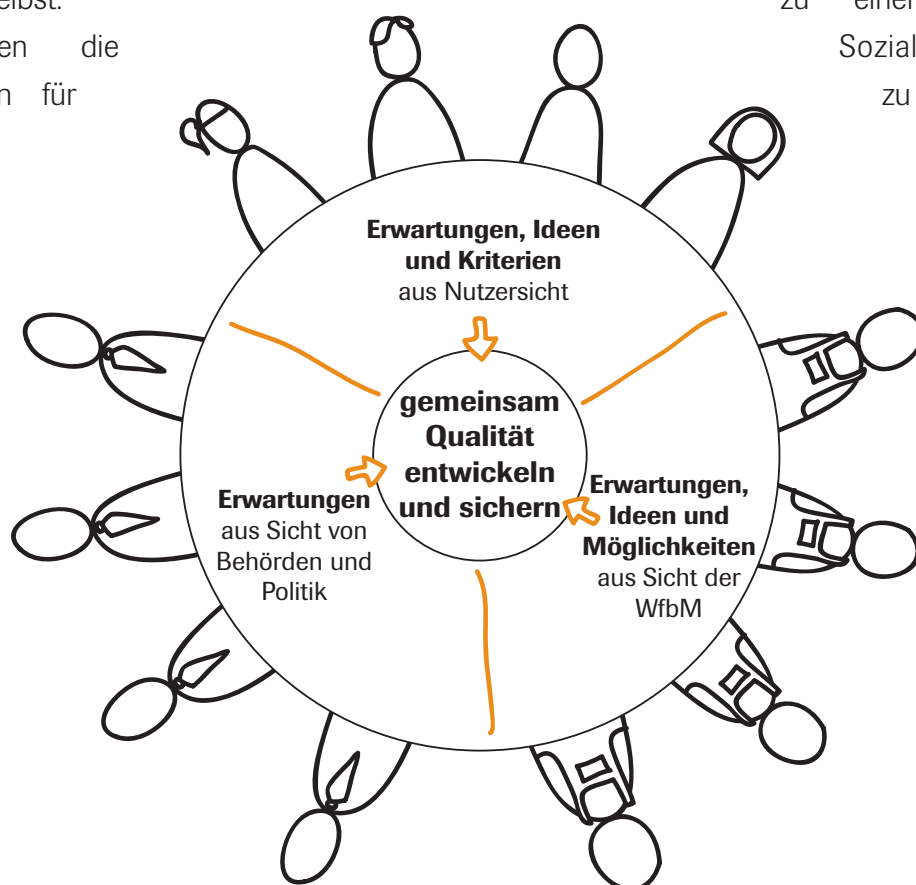
Mit nueva werden sie nicht nur befragt, um Ergebnisse für die Bestätigung der Wirksamkeit der WfbM zu erzielen oder diagnostisches Material für die Hilfeplanung zu erhalten.

Sie definieren stattdessen selbst, wonach gefragt werden soll. Und sie befragen selbst.

So stellen die Werkstätten für

behinderte Menschen sicher, dass nicht an den Erwartungen der Nutzerinnen und Nutzer vorbei evaluiert wird. Oder dass man sich auf das Erzielen von Wirkungen konzentriert, die von diesen eigentlich gar nicht gewünscht werden.

Die Nutzerperspektive bildet einen unschätzbaren Mehrwert für alle Beteiligten und hat das Potenzial, einen stetigen Entwicklungsprozess hin zu einem inklusiven Sozialunternehmen zu zünden.



Dialog  
auf Augenhöhe  
mit nueva

# Gemeinsam die Zukunft gestalten

nueva bietet Werkstätten für behinderte Menschen, die sich weiter entwickeln wollen, das Modell der Qualitäts-Partnerschaft an. Die Werkstätten für behinderte Menschen entwickeln sich gemeinsam mit dafür qualifizierten Menschen mit Behinderungen weiter.

## Wer kann nueva Qualitäts-Partner werden?

Werkstätten für behinderte Menschen, die sich für Menschen mit Behinderungen als Expertinnen und Experten in einem inklusiven QM-Team engagieren wollen. Ein QM-Team ist ein Team oder eine Projektgruppe für umfassendes nutzer-orientiertes Qualitätsmanagement, bestehend aus Mitgliedern mit und ohne Behinderungen

## Was bringt die nueva Qualitäts-Partnerschaft?

Die Beteiligung der betroffenen Menschen mit Behinderungen an der Entwicklung der Werkstätten für behinderte Menschen ist sicher gestellt. Es wird nicht über ihre Köpfe hinweg diskutiert und entschieden, sondern gemeinsam mit ihnen.

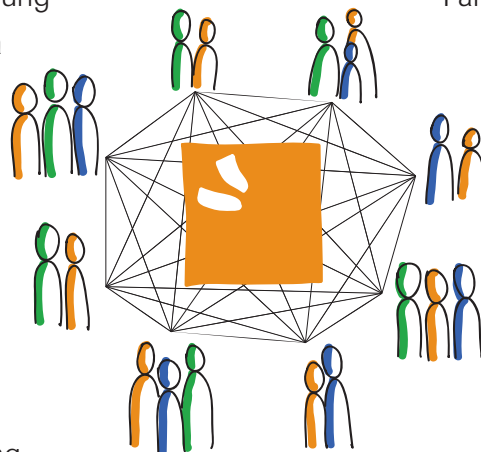
## Wie funktioniert die nueva Qualitätspartnerschaft?

**1** nueva qualifiziert die Mitglieder des inklusiven QM-Teams in den Werkstätten für behinderte Menschen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Anwendung von QM-Methoden und nueva Instrumenten.

**3** Das von nueva geschulte inklusive QM-Team hat während der gesamten Zeit der Qualitätspartnerschaft Zugang zu den nueva Instrumenten für Befragungen und Qualitätszirkel und nutzt diese im eigenen Haus.

**2** Die Werkstätten für behinderte Menschen richten das inklusive Qualitätsmanagement-Team ein und werden dabei von erfahrenen nueva Partnerinnen und Partnern unterstützt und begleitet.

**4** Werkstätten für behinderte Menschen als nueva Qualitäts-Partner tauschen sich im nueva Netzwerk aus und haben die Möglichkeit, untereinander Benchmarks zu setzen.



# Langjährige Praxis – viele Erfahrungen

An Werkstätten werden viele widersprüchliche Erwartungen gestellt. Das Wichtigste ist aber, dass den Menschen, für die wir angetreten sind, die Deutungshoheit gegeben wird. Wenn ihre Erwartungen unser Handeln leiten, können wir gut und legitimiert unsere Dienstleistungen ausrichten.

**Andrea Stratmann**

Geschäftsführung Gem. Werk- & Wohnstätten GmbH (GWW), Gärtringen



Menschen mit Behinderung in Qualitätsprozessen zu beteiligen, stärkt nicht nur die Beteiligten, sondern wirkt positiv auf die Qualität von Angeboten und Maßnahmen. Qualifizierung ist der Königsweg zu Teilhabe, am Prozess beteiligt zu sein, ist die Krönung.

**Egon Streicher**

Geschäftsführung OWB - Oberschwäbische Werkstätten gem. GmbH, Ravensburg

Acht berliner Organisationen haben 2009 erstmals ihre Betreuungsangebote nach dem nueva Standard evaluieren lassen. Alle waren vom inklusiven Ansatz, der professionellen Durchführung, der Aufbereitung, der Belastbarkeit der Ergebnisse und dem unmittelbaren Nutzen dieser Evaluation beeindruckt. Uns ist kein anderes Evaluationssystem bekannt, dass diesem Anspruch gerecht wird.

**Stefan Zenker**

Berliner Qualitätsgemeinschaft nueva



Die an der Qualifizierung beteiligten Menschen erfahren offenkundig einen enormen Schub in der Entwicklung von Selbst- und Sozialkompetenz. Hier findet ein echtes Empowerment statt - es ist sehr eindrucksvoll, diese persönlichen Veränderungen zu erleben.

**Norbert van Eickels**

Hauptgeschäftsführung Hagsfelder Werkstätten und Wohngemeinschaften gGmbH, Karlsruhe

# Zehntausendfünfhundertsechsfünfzig mal Wirkung

Bis zum Ende des Jahres 2014 hat nueva mit 10.556 Menschen mit Behinderungen als Nutzerinnen und Nutzer von Leistungen der Eingliederungshilfe gearbeitet. Was war die Wirkung?

nueva überprüft regelmäßig, ob und wie die eigenen eingesetzten Methoden und Instrumente zur gewünschten Wirkung führen. Sehen Sie hier exemplarisch für viele einen Auszug aus einer Wirkungsanalyse mit 42 Menschen mit Behinderungen, die im Rahmen von nueva Projekten an inklusiven Arbeitsgruppen für Qualitätsentwicklung teilgenommen haben.



Mehr über Referenzen und Einsatzgebiete von nueva finden Sie auf der Website [www.nueva-network.eu](http://www.nueva-network.eu).



## Nichts über uns, ohne uns!

Als Qualitäts-Partner von nueva gestalten Sie die Zukunft der Werkstätten für behinderte Menschen gemeinsam mit ihnen.

- ☞ Sie machen Qualität für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung konkret erfahrbar.
- ☞ Sie entwickeln Strukturen für ein nutzerorientiertes Qualitätsmanagement.
- ☞ Sie planen die strukturelle und organisatorische Weiterentwicklung zusammen mit Ihren Nutzerinnen und Nutzern.
- ☞ Sie schaffen hochwertige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.
- ☞ Sie leben Inklusion im eigenen Haus.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

Wir informieren Sie gern!

### Kontaktadresse:

**nueva Berlin**  
**Geteq mbH**  
**Bahnhofstraße 32**  
**13129 Berlin**  
**Tel. 030 94 51 61 60**  
**E-Mail: [harms@geteq.org](mailto:harms@geteq.org)**

### Impressum:

Herausgeber: nueva, atempo Graz  
Redaktion: Eva Bucht  
Fotos: Fotolia, Oberschwäbische Werkstätten gem. GmbH, nueva  
Gestaltung und Illustrationen: capito Graz  
Graz, Oktober 2015